

In der 108. Sitzung des D. Reichstages antwortete Staatssekretär Nieberding auf eine Anfrage über die Frage der Konkurrenz-klausel etwa wie folgt: Was die Konkurrenz-klausel anlangt, so kann ich erklären, daß Erhebungen stattgefunden haben. Sie sind aber noch nicht abgeschlossen, sie schweben noch und wir haben erst einen Teil der Ermittlungen bekommen. Die preußische Regierung, die doch in erster Linie mit in Betracht kommt, steht mit ihrem Gutachten noch aus. Ich kann also jetzt nicht näher darauf eingehen. Wir werden aber die Angelegenheit mit vollem Ernste weiter verfolgen. Wir erkennen die wirtschaftliche Bedeutung der Frage voll an und werden sie in der einen oder anderen Weise erledigen. Ich nehme persönlich an, daß wir zu einer Milderung der Konkurrenz-klausel kommen werden, glaube aber, daß eine vollständige Aufhebung nicht erfolgen kann.“

Zum gewerblichen Rechtsschutz. Das Oberlandesgericht in Köln versendet an die wirtschaftlichen Körperschaften eine Mitteilung, worin es darauf aufmerksam macht, daß bei dem hiesigen Landgericht eine bestimmte Zivilkammer und eine bestimmte Kammer für Handelssachen mit der Bearbeitung der Rechtsstreitigkeiten aus dem Gebiete des gewerblichen Rechtsschutzes betraut seien, und den wirtschaftlichen Vereinen anheimgibt, ihre Mitglieder auf diese Spezialkammern als zur Rechtsprechung in Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes besonders geeignet hinzuweisen und ihnen für Rechtsstreitigkeiten dieses Gebietes die Vereinbarung des Gerichtsstandes auf das hiesige Landgericht zu empfehlen. Damit wird seitens der Kölner Gerichtshöfe einer Frage in der Rechtsprechung näher getreten, über die wir im vorigen Jahre eingehend berichtet haben¹⁾. Die Senate und Kammern sollen also durch ihre Tätigkeit in der Sache die erforderlichen technischen Kenntnisse in ähnlicher Weise verbürgen, wie die von anderer Seite gewünschten Sondergerichtshöfe für Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes.

Halle a. S. Die Zuckerfabrik Teutschenthal wurde am 2./3. ein Raub der Flammen. Der Schaden soll mehrere hunderttausend Mark betragen.

Koblenz. Gemeinsam mit den Landkreisen Adenau, Ahrweiler, Altenkirchen, Koblenz-Land, Cochem, Mayen, Neuwied und Zell, mit dem Sitze in Koblenz, wird von der Stadt Koblenz ein öffentliches Nahrungsmitteluntersuchungsamt errichtet und erhalten werden.

Lauban. Die Zieglerschule, seit dem 9./10. 1906 nach einem neuen Unterrichtsplane arbeitend, hat im verflossenen Schuljahre Schüler aus allen Teilen Deutschlands und außerdem noch einige Ausländer in ihren Räumen gesehen. Der neueingeführte Lehrplan, der auch der Chemie genügend Spielraum gewährt, dürfte sich für die Zukunft sehr ersprießlich erzeigen.

Solingen. Ein Nahrungsmitteluntersuchungsamt wird von dem Landkreis Solingen zusammen mit dem Kreise Mettmann errichtet und die Leitung desselben Dr. Künne mann übertragen werden.

Straßburg. Die Rombacher Hütten-

werke in Rombach haben infolge Absatzmangel den Betrieb auf zwei Hochöfen eingeschränkt.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Der Physiker Hofrat Prof. Dr. V. von Lang, Generalsekretär der Akademie der Wissenschaften, feierte am 2./3. seinen 70. Geburtstag und sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Prof. W. Spring-Lüttich wurde zum Titularmitglied der Royal Institution of Great Britain in London ernannt.

Der a. o. Professor für Physik an der Universität Innsbruck, Dr. H. Maché, wurde zum ordentl. Professor an der Technischen Hochschule zu Wien ernannt.

Der Chemiker N. S. Rudolf wurde zum Professor für angewandte Chemie am Institute of Science in Bangalore, Indien, ernannt.

Frau Curie ist zum korrespondierenden Mitglied der Académie des sciences ernannt worden.

Dr. O. Keller habilitierte sich an der Universität Marburg mit einer Antrittsvorlesung „Über Arzneimittelsynthese“.

Zum technischen Direktor der Zuckerfabrik Offstein wurde Fritz Bauer-Braunschweig berufen und trat gleichzeitig in den Vorstand ein.

Die Generaldirektion der Kaligewerkschaft Großherzog von Sachsen, Dietlau, übernahm mit dem 1./3. das bisherige Grubenvorstandsmitglied Herr Dr. Kubierschky. Zum Fabrikdirektor wurde bestellt Herr Dr. Friedrich Bock (bisher bei der Gewerkschaft Burbach).

Charles Twietmeyer, früher Direktor der Chemikalienfabrik Domeier & Company, Ltd., London E. C., hat die Fabrik erworben und wird sie unter gleicher Firma Domeier & Company weiterführen.

S. Harvey wurde zum Distriktschemiker für die Grafschaft Kent ernannt.

Der bekannte Zuckertechniker Henry Niese Neu-York wurde zum Direktor der American Sugar Refining Company, Neu-York, gewählt.

Dr. C. Chree J. R. S. wurde zum Präsidenten der Physical Society London gewählt.

Der Begründer der Zeitschrift für Dampfkessel- und Maschinenbetrieb, Oberingenieur H. Missen, ist am 14./2. in Breslau gestorben.

Der Direktor der konsolidierten Alkaliwerke Westeregeln, Carl Mook, ist am 24./2. in Eisenach verschieden.

Dr. T. L. Phipson, bekannter Handelschemiker in London, starb am 25./2. in Putney im 75. Lebensjahre. Phipson veröffentlichte viele Arbeiten und Werke über Agrikulturchemie, Zuckerchemie, künstliche Düngemittel usw.

Chemiker Dr. Hans Horn-Höchst a. M. ist am 29./2. infolge eines Herzschlags gestorben.

Am 7. März verschied in Ellen bei Bremen nach fast 15jähriger Tätigkeit bei den Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld, der Chemiker Dr. Hugo Witter im 45. Lebensjahre.

Die Nahrungsmittelchemiker Dr. E. Fickert-Dresden und Dr. L. Spiegelberg-Magdeburg sind gestorben.

¹⁾ Siehe diese Z. 20, 936 und 1658 [1907].